



Sodann begrüßt sie den Geschäftsführer der GWL, Herrn Köller, und bedankt sich vorab für dessen Vortrag.

**1. Bestellung einer Schriftführerin/ eines Schriftführers für den Integrationsrat**  
036/2018

Der Beirat fasst ohne weitere Aussprache folgenden Beschluss:

„Zur Schriftführerin des Integrationsrates wird Frau Jutta Voß-Ladzik bestellt.“

einstimmig zugestimmt

**2. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**3. Integration vor Ort**  
**hier: Information zur aktuellen Wohnungsmarktsituation in Lippstadt**  
037/2018

Herr Köller gibt anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation einen Überblick über die Geschäftsfelder der GWL sowie die Wohnungsmarktsituation in Lippstadt. Im Bereich der Grundstücksentwicklungen verwies er auf die in den nächsten Jahren entstehenden Baugebiete, in denen sowohl der Einfamilienhausbau als auch der Geschosswohnungsbau, unter Einbeziehung von öffentlich geförderten Projekten, möglich sei.

Bezogen auf die demnächst am Ostwall entstehenden Bauflächen äußerte Herr Brülle mögliche Bedenken bezüglich der „Lärmbelästigung“ durch die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr. Herr Brülle macht ferner darauf aufmerksam, dass einzelne Personengruppen besondere Schwierigkeiten bei der Anmietung von Wohnraum haben.

Auf Nachfrage von Herr Künemund stellt Herr Köller fest, dass in den letzten Jahren – mit Ausnahme der GWL – keine anderen Investoren öffentlich geförderten Wohnraum geschaffen haben. Dies sei vermutlich auf die bisherigen Förderbestimmungen zurückzuführen, wobei sich hier eine Verbesserung abzeichne. Im Übrigen mangle es an verfügbaren Grundstücken für den öffentlichen Wohnungsbau.

An der weiteren Diskussion zu Themen wie Migration und Wohnen, den Auswirkungen der veränderten Arbeitswelt auf den Wohnungsbau, der Erschließung des Uniongeländes für Wohnzwecke, zum Mehrgenerationen- und studentischen Wohnen sowie zu den Erschließungskosten für Grundstücke beteiligten sich Frau Massida, Frau Sidiropoulou, Frau Cirivello, Herr Niehaus,

Herr Bartscher und Herr Djukic.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Köller für die ausführlichen Informationen.

**4. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung  
hier: Einstellung von Nachwuchskräften bei der Stadtverwaltung  
Lippstadt  
038/2018**

Herr Strieth informiert anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation über die Einstellung von Nachwuchskräften bei der Stadtverwaltung Lippstadt. Er weist daraufhin, dass ein Migrationshintergrund vorliegt, wenn der Betroffene oder ein Elternteil die ausländische Staatsangehörigkeit besitzt bzw. im Ausland geboren und zwischenzeitlich eingebürgert wurde.

**5. Entwicklung der Einwohnerzahl in Lippstadt  
hier: Information zur Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2017  
039/2018**

Herr Strieth stellt anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation die Entwicklung der Einwohner- und Ausländerzahlen in Lippstadt vor. Er ergänzt, dass es im vergangenen Jahr kaum Zuweisungen von Flüchtlingen nach Lippstadt gegeben hat.

Herr Bartscher informiert über historische Daten zu den Einwohnerzahlen in Lippstadt

**6. Umsetzung des Sprachförderkonzeptes der Stadt Lippstadt  
hier: Gewährung von Zuschüssen zu Sprachfördermaßnahmen von  
Migranten  
040/2018**

Der Integrationsrat beschloss ohne weitere Diskussion:

- „1. Im Rahmen des vom Integrationsrat und vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Lippstadt verabschiedeten Sprachförderkonzeptes werden folgenden Einrichtungen, Institutionen und Vereinen im Jahr 2018 – vorbehaltlich der Verabschiedung des Etats 2018 - Zuschüsse zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen in Deutsch für Migranten gewährt:

- a) der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland Soest - Jugendmigrationsdienst, Lippstadt zur Durchführung eines Sprach- und Kommunikationskurses für junge Migranten in Lippstadt im Alter von 12 bis 27 Jahren in Höhe von bis zu 2.200,00 €.
  - b) der Missione Cattolica Italiana (italienischen Mission Lippstadt) zur Durchführung eines Deutschsprachkurses für erwachsene Migranten in Lippstadt in Höhe von bis zu 1.000,00 €.
  - c) Der Diakonie Ruhr-Hellweg (Haus der Kulturen, Lippstadt) zur Durchführung von drei Sprach- und Kommunikationskursen für Migrantinnen und Migranten sowie Asylbewerber und Flüchtlingen in Höhe von bis zu 2.000,00 €.
2. Die Vereine/ Einrichtungen haben bis spätestens 2 Monate nach Abschluss der Maßnahme einen entsprechenden Verwendungsnachweis mit Angaben der Teilnehmer sowie der verausgabten Aufwendungen vorzulegen. Nicht verausgabte bzw. nachgewiesene Beträge sind zu erstatten.“

einstimmig zugestimmt

**7. Projekt Flucht und Integration**  
**hier: Gewährung eines freiwilligen Zuschusses an das Ostendorf-Gymnasium Lippstadt**  
041/2018

Der Integrationsrat beschloss ohne weitere Diskussion:

- „1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen mit dem Thema Vertreibung, Flucht und Integration.
2. Dem Ostendorf-Gymnasium wird – vorbehaltlich der Verabschiedung des Etats 2018 - ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 510,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 1.230,00 € für die Durchführung des Projektes „Flucht und Integration“ im Zeitraum von 18.06.2018 bis einschließlich zum 20.06.2018 gewährt.
3. Das Ostendorf Gymnasium hat die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses bis zum 30.09.2018 nachzuweisen. Nicht verausgabte bzw. nachgewiesene Beträge sind zu erstatten.“

einstimmig zugestimmt

**8. Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Lippstadt**  
**hier: Sachstandsbericht**  
042/2018

Krankheitsbedingt kann Frau Hardeel nicht zur Thematik psychischer Belastungen und psychischer Störungen bei Asylbewerbern und Flüchtlingen informieren. Der Vortrag soll in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.

Herr Strieth führt aus, dass in den letzten 5 Jahren ca. 1.300 Flüchtlinge nach Lippstadt gekommen sind. Hiervon leben aktuell noch rund 1.200 Personen in Lippstadt. Davon sind 495 Menschen in den Übergangsheim der Stadt untergebracht; ca. 700 Personen leben bereits in selbst angemietetem Wohnraum. Da sich der Zuzug verringert hat, werden einzelne Übergangseinrichtungen aufgegeben.

Mit Blick auf die weitere Wohnraumversorgung von Flüchtlingen erklärt Herr Strieth, dass es besonders für die Gruppe der alleinstehenden jungen Männer schwierig sei, Wohnraum in Lippstadt zu finden.

**9. Veranstaltung „Begegnung der Kulturen“ am 07.07.2018**  
**hier: Informationsstand des Integrationsrates**  
043/2018

Zu den in der Sitzungsvorlage aufgeworfenen Fragen nach der Erstellung einer Informationsbroschüre sowie dem Aufbau eines eigenen Standes durch den Integrationsrat anlässlich des nächsten Tages der „Begegnung der Kulturen“ werden unterschiedliche Positionen deutlich.

In diesem Zusammenhang wird von Herrn Djukic, Herrn Künemund, Herrn Brülle und Frau Massida angeregt, den Bekanntheitsgrad des Integrationsrates durch Teilnahme an anderen Veranstaltungen (Parkzauber, Markt der Möglichkeiten) zu erhöhen und den Tag der „Begegnung der Kulturen“ auf zwei Tage zu verlängern.

Die Vorsitzende macht gemeinsam mit Herrn Demmer deutlich, dass eine Verlängerung des Tages der Begegnung der Kulturen bereits mehrfach im Integrationsrat diskutiert worden sei. Eine Ausweitung des Angebotes sei u. a. auch wegen der zusätzlich erforderlichen ehrenamtlichen Unterstützung durch die Migrantenorganisationen als nicht umsetzbar angesehen worden. Die Ausschussvorsitzende, Frau Sidiropoulou und Herr Demmer sahen darüber hinaus eine Beteiligung des Integrationsrates an weiteren Veranstaltungsterminen kritisch.

Herr Demmer gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass auch andere politische Ausschüsse der Stadt ebenfalls kaum bekannt seien. Ausschüsse seien keine Vereine, sondern politische Organe.

Herr Künemund macht deutlich, dass er die Erstellung der Broschüre durch den Integrationsrat grundsätzlich befürwortet, den hierfür erforderlichen Zeitaufwand aber als erheblich ansieht. Nachdem Herr Demmer und Herr Bartscher ebenfalls Bedenken zur Erstellung einer Broschüre anmelden, beendet Frau Kitsaki die Diskussion mit dem Hinweis, dass bei dem diesjährigen Veranstaltung „Tag der Begegnung der Kulturen“ kein Stand des Integrationsrates vertreten ist. Es soll ferner keine Broschüre geben. Insgesamt wolle man zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates“ weiter im Austausch bleiben.

## **10. Berichte der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen**

Zu Beginn der Berichte entsteht eine Diskussion zur Ausübung des Beratungs- bzw. Rederechtes der Mitglieder des Integrationsrates in den Fachausschüssen, an der sich Frau Massida, Herr Brülle, Herr Niehaus und Herr Demmer beteiligen.

### Sportausschuss:

Herr Niehaus teilt mit, dass in der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses die Sportstätten vorgestellt wurden. Es wird eine 2. Lippstädter Sportkonferenz in diesem Jahr geben. Der Integrationsrat solle sich dieses Thema annehmen, da viele Mitglieder der Sportvereine einen Migrationshintergrund haben.

### Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss:

Frau Massida berichtet, dass sich der Ausschuss mit Smartparking befasst hat. Ferner wurde die Umgestaltung des Schulgeländes der Realschulen vorgestellt.

### Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau:

Frau Kitsaki informiert, dass sich der Beirat mit dem Thema „Wie können Frauen zu politischem Handeln motiviert werden“, befasst hat. Sie verweist auf ein Projekt in Dortmund.

## **11. Verschiedenes**

### **Parkzauber – Familientage in Lippstadts Grünen Winkel**

Frau Kitsaki informiert über den Parkzauber, der in der Zeit vom 15. - 17.06.2018 im Grünen Winkel stattfindet. Ferner teilt sie mit, dass sie eine Einladung des Integrationsrates der Stadt Soest für die kommende Woche erhalten habe.

### **KOMM-AN NRW**

Herr Strieth teilt mit, dass das Förderprogramm KOMM-AN NRW neu aufgelegt worden sei. Über Details soll in der nächsten Sitzung berichtet werden.

**Landesintegrationsrat**

Frau Massidda möchte aus diesem Gremium ausscheiden. Über eine eventuelle Nachfolge soll in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

---

gez. Maria Kitsaki  
Vorsitzende

---

gez. Jutta Voß-Ladzik  
Schriftführerin